

23. Kauf der Sklaven und Sklavinnen.
24. Wo man Besitzungen ankaufen muß.
25. Pferdekauf und Kennzeichen der besten.
26. Wie der Mann ein Weib nehmen muß.
- 5 27. Ordnung bei Auferziehung der Kinder.
28. Vorteile, sich Freunde zu machen und sie zu wählen.
29. Gegen der Feinde Anschläge und Ränke nicht sorglos zu sein.
30. Verdienstlich ist es, zu verzeihen.
31. Wie man Wissenschaft suchen muß.
- 10 32. Kaufhandel.
33. Regeln der Ärzte, und wie man leben muß.
34. Regeln der Sternkundigen.
35. Eigenschaften der Dichter und Dichtkunst.
36. Regeln der Musiker.
- 15 37. Die Art, Kaisern zu dienen.
38. Stand der Vertrauten und Gesellschafter der Kaiser.
39. Regeln der Kanzleiämter.
40. Ordnung des Besirats.
41. Regeln der Heersührerschaft.
- 20 42. Regeln der Kaiser.
43. Regeln des Ackerbaues und der Landwirtschaft.
44. Vorzüge der Tugend.

Wie man nun aus einem Buche solchen Inhalts sich ohne Frage eine ausgebreitete Kenntniß der orientalischen Zustände
 25 versprechen kann, so wird man nicht zweifeln, daß man darin Analogien genug finden werde, sich in seiner europäischen Lage zu belehren und zu beurteilen.

Zum Schluß eine kurze chronologische Wiederholung. König Njekjavus kam ungefähr zur Regierung Heg. 450 = 1058, regierte noch Heg. 473 = 1080, vermählt mit einer Tochter des Sultan Mahmud von Gasna. Sein Sohn, Ghilan Schah, für welchen er das Werk schrieb, ward seiner Länder beraubt. Man weiß wenig von seinem Leben, nichts von seinem Tode. Siehe Diez' Übersetzung. Berlin 1811.

35 Diejenige Buchhandlung, die vorgemeldetes Werk in Verlag oder Kommission übernommen, wird ersucht, solches anzuzeigen. Ein billiger Preis wird die wünschenswerte Verbreitung erleichtern.